

# Perfektionismus beim ethisch korrekten Einkaufen

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. November 2018 20:16**

"Quod licet lovi non licet bovi" dürfte hier der Firmenbesitzer einwenden. Um nichts anderes geht es.

Morse stellte lediglich die Realität dar, nicht seine Wünsche.

Dass faire Löhne und Arbeitsbedingungen unabhängig davon wünschenswert sind, ist unstrittig.

Problematisch wird es aber dann, wenn wir Fairness versuchen zu definieren. Ich habe in meinem (Berufs)Leben oft die Erfahrung gemacht, dass "fair" in den Augen von Schülern und auch von Erwachsenen immer das ist, was einem selbst am meisten nutzt oder zumindest nicht unmittelbar selbst schadet.